
Ort und Datum

Name und Anschrift des Trägers: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Berichtsjahr: _____

Stadt Haltern am See
 Fachbereich Familie und Jugend
 Abteilung Jugendförderung
 Rochfordstr. 1
 45721 Haltern am See

**Fragebogen
 zur Qualitätssicherung und -entwicklung der
 offenen Kinder- und Jugendarbeit**

1. Hauptberufliche MitarbeiterInnen

Name	Alter	Wochenstunden
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Ausbildung der hauptberuflich tätigen MitarbeiterInnen

- Dipl.-Soz.päd./SozialarbeiterIn (FH) _____
- ErzieherIn _____
- anderer Hochschulabschluss _____
- sonstige soziale (religions-)pädagogische Ausbildung _____
- andere Berufsausbildung _____
- (noch) kein Ausbildungsabschluss _____
- Anzahl der hauptberuflich tätigen Mitarbeiter mit zusätzlicher Qualifikation _____

2. Freie MitarbeiterInnen

	Anzahl	Stunden
<input type="radio"/> mit fachlicher Qualifikation	_____	_____
<input type="radio"/> mit fachlicher Qualifikation	_____	_____

3. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

	InhaberIn JuLeiCa	Anzahl	Stunden
<input type="radio"/> mit fachlicher Qualifikation	_____	_____	_____
<input type="radio"/> mit fachlicher Qualifikation	_____	_____	_____

Die Gesamtzahl der ehrenamtlichen/freiwilligen Helfer beträgt _____ Personen.
Davon waren ... Personen (zu berücksichtigen ist das Alter zum Jahresende des Berichtjahres)

Personen	weiblich	männlich	divers
<input type="radio"/> unter 18 Jahre	_____	_____	_____
<input type="radio"/> zwischen 18 und 26 Jahren	_____	_____	_____
<input type="radio"/> 26 Jahre und älter	_____	_____	_____

4. Wochenstunden der Einrichtung

Wochentag	von	bis	Stunden
<input type="radio"/> Montag	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Dienstag	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Mittwoch	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Donnerstag	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Freitag	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Samstag	_____	_____	_____
<input type="radio"/> Sonntag	_____	_____	_____

5. BesucherInnen der Einrichtung

Um Daten von Besuchern zu erhalten, die die verschiedenen Angebote/Formen der Einrichtung nutzen, sollen nachfolgende Tätigkeitsbereiche unterschieden werden:

- Der „Normalbetrieb der Einrichtungen (hier: Häuser und mobile Angebote), dem die sich regelmäßig wiederholenden Angebote zuzurechnen sind,
- der Bereich der Kooperationsformen mit Schulen und
- die Sonderveranstaltungen, die nicht regelmäßig stattfinden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisiert werden.

Entsprechend dieser Dreiteilung des Tätigkeitsspektrums wird (a) nach BesucherInnen, (b) nach TeilnehmerInnen und (c) nach Besuchern gefragt.

Definition der „StammbesucherInnen“

Im „Normalbetrieb“ von Häusern – der auch regelmäßige Angebote außerhalb der Häuser einschließen kann – und mobilen Angeboten lassen sich zwei Gruppen von BesucherInnen unterscheiden:

1. Einerseits kommen BesucherInnen, die den „Normalbetrieb“ in Häusern und mobilen Angeboten regelmäßig nutzen. Diese werden hier als „StammbesucherInnen“ bezeichnet und erscheinen (in den Schulzeiten) in der Regel mindestens einmal in der Woche in den OKJA Einrichtungen. Diese Gruppe der BesucherInnen ist den MitarbeiterInnen gut bekannt, so dass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter und Geschlecht vorgenommen werden kann. Diese Abfrage ist nicht nach Stichtagsbefragung angelegt, sondern soll die Situation in dem Berichtsjahr darstellen, wobei hier unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jede/r (Stamm)BesucherIn nur einmal gezählt werden darf.
2. Andererseits nutzen den „Normalbetrieb“ von Häusern und mobilen Angeboten auch unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen i.d.R. nicht näher bekannt sind, deren Anzahl sich im Berichtsjahr sich allerdings bestimmen lässt. Auch hier ist die Anzahl der (nur jeweils einmalig zu zählenden) Person anzugeben.

a. den „Normalbetrieb“ der Einrichtung nutzen im Berichtsjahr

BesucherInnen	Gesamt	weiblich	männlich	divers
o regelmäßig Anwesend	_____	_____	_____	_____
o unregelmäßig Anwesend	_____	_____	_____	_____

Von den regelmäßig anwesenden (Stamm)BesucherInnen

Verfügen insgesamt ca. ____ BesucherInnen über einen Migrationshintergrund

BesucherInnen	Gesamt	weiblich	männlich	divers
o 06 bis einschl. 08 Jahre	_____	_____	_____	_____
o 09 bis einschl. 11 Jahre	_____	_____	_____	_____
o 12 bis einschl. 14 Jahre	_____	_____	_____	_____
o 15 bis einschl. 17 Jahre	_____	_____	_____	_____
o 18 bis einschl. 21 Jahre	_____	_____	_____	_____
o 22 bis einschl. 26 Jahre	_____	_____	_____	_____

Spezielle Angebote

- nur für Mädchen: ja nein
- nur für Jungen: ja nein
- nur für Diverse: ja nein

7. Welche Ziele verfolgen Sie mit ihrer Einrichtung/Arbeit (siehe insbesondere § 2,31 Kinder- und Jugendförderungsgesetz)

8. Inhaltliche Schwerpunkte Ihrer Einrichtung (siehe insbesondere § 10 Kinder- und Jugendförderungsgesetz)

9. In welcher Form stellen Sie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sicher (siehe insbesondere § 6 Kinder- und Jugendförderungsgesetz)

10. Mit welchen Trägern, Einrichtungen, Vereinen etc. arbeiten Sie regelmäßig zusammen?

11. Welche Kinder und Jugendliche wollen Sie mit Ihren Angeboten erreichen?

12. Erreichen Sie diese Kinder und Jugendliche?

- ja
- nein
- teilweise

Wenn nein oder nur teilweise – was wäre dafür verantwortlich?

13. Benennen Sie die wesentlichen Probleme in Ihrer Einrichtung/Arbeit

14. Welche Veränderungen/Verbesserungen können Sie sich für Ihre Einrichtung/Arbeit vorstellen?

15. Welche Auswirkung hat die Arbeit Ihrer Einrichtung im Ortsteil/Wohnbereich/Stadteil?

16. In welcher Form stellen Sie den Wirksamkeitsdialog (Erstellung eines Konzepts mit Zielen, Inhalten und Maßnahmen, Überprüfung der pädagogischen Praxis, Fachcontrolling, Qualitätssicherung) sicher?

(Stempel)

(rechtsverbindliche Unterschrift)